

Briefwechsel einiger Kinder 1776 ist ganz im Geiste der Kinder geschrieben, und handelt von Gegenständen, die Kinder interessiren. Durchgehends ein leichter Styl, kurze, nicht schnelle Uebergänge von einer Sache zur andern, wie sie in der Seele eines Kindes gewöhnlich sind. Die Erziehungs- und Unterweisungsmethode, die in diesen Briefen, aus den Erzählungen der Kinder durchschimmert, ist vortreflich. Auch seine Kinderschauspiele 1776 gehören unter die besten dieser Art, die bisher erschienen sind. Die Kinder, die Herr Kode einführt, sind, wie er selbst sagt, Kinder der Natur, gute, gerade, unverdorbene Geschöpfe. Sie sind in Unwissenheit des Lasters, dem besten Schirm der Tugend, erzogen; ihre zarten Seelen haben noch nicht den reizenden Eindruck desselben gefühlt, sie können daher auch nicht den Geist ihresgleichen mit traurigen Erfahrungen bereichern, und das Herz derselben verderben. Sie reden bloß die Sprache ihres Herzens; niemals jene langweilige, welche sie aus den eben so abgeschmackten als unnützen moralischen Predigten ihrer Aufseher im Gedächtnisse behalten haben. Und ihre Vorstellungen sind häusliche Auftritte, in einer ganz einfachen Kleidung. — So sind diese Kinderschauspiele beschaffen, und jeder Kinderfreund wird mit uns wünschen, Herr Kode möchte uns mehr dergleichen geben; wir würden es ihm Dank wissen, und zu Nutz und Frommen unserer Kinder Gebrauch davon machen.

Johann